

## **HPV-Impfung? Eine Entscheidungshilfe**

### **Was ist eine HPV-Infektion?**

Von den bisher bekannten ca. 100 Typen des HP-Virus (**H**umanes **P**apillom-**V**irus) können rund 40 den Gebärmutterhals, die Scheide und den äußeren Genitalbereich befallen. Sie werden durch direkten Haut- oder Schleimhautkontakt, meist beim Sex übertragen. Über 70% aller Frauen und Männer, die Sex haben, machen mindestens einmal im Leben eine HPV-Infektion durch, am häufigsten zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr.

Von der Infektion wird meist gar nichts bemerkt. Fast alle Infektionen heilen innerhalb von 1-2 Jahren ohne Therapie und ohne Folgen aus.

In wenigen Fällen kann die HPV-Infektion zu Zellveränderungen am Gebärmutterhals führen. Daneben können auch harmlose Feigwarzen im Genitalbereich auftreten.

### **Welcher Zusammenhang besteht mit Gebärmutterhalskrebs?**

Auch die durch die HP-Viren (u. a. Typ 16 und 18) verursachten Zellveränderungen am Gebärmutterhals heilen meist ohne Therapie aus. Aber manchmal bleiben diese Zellveränderungen lange Zeit bestehen und können nach durchschnittlich 15 Jahren Gebärmutterhalskrebs auslösen.

Hierin liegt die Chance der Krebsfrüherkennungsuntersuchung, bei der die Zellen vom Gebärmutterhals abgestrichen und untersucht werden (Pap-Abstrich); dadurch kann erkannt werden, ob Zellveränderungen vorliegen.

Falls diese Veränderungen doch nicht von allein ausheilen, kann dann das betroffene Gewebe entfernt und dadurch die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs in den meisten Fällen verhindert werden.

## **Gebärmutterhalskrebs ist eine sehr seltene Folge einer sehr häufigen Infektion!**

### **Die Impfung gegen Humane Papillomviren**

Der Impfstoff Gardasil richtet sich gegen die HP-Viren 6 und 11 (Feigwarzen), sowie 16 und 18 (Zellveränderungen Gebärmutterhals), der Impfstoff Cervarix verstärkt und nur gegen die Typen 16 und 18. Sie werden dreimal innerhalb eines halben Jahres verabreicht (Grundimmunisierung).

Die ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt, Mädchen von 12 - 17 Jahren, möglichst vor dem ersten Geschlechtsverkehr, zu impfen. Bisher zugelassen ist der Impfstoff für Frauen bis 26 Jahren.

Langzeiterfahrungen mit der Impfung liegen nicht vor.

### **Was wissen wir über den Nutzen der Impfung?**

Er bietet Schutz vor Infektion durch HP-Virus 16 und 18 und damit Schutz vor Zellveränderungen, die durch diese beiden Virustypen verursacht werden. Außerdem bietet Gardasil Schutz vor HP-Virus 6 und 11 (Feigwarzen).

## Was wissen wir nicht?

- Wie lange der Impfschutz anhält,
- ob auf lange Sicht der Gebärmutterhalskrebs wirklich seltener auftritt,
- ob die Impfung bei bereits mit HPV infizierten Frauen wirkt (wahrscheinlich nicht)
- ob durch die Impfung ein Wandel in der HPV-Typ-Verteilung eintritt und welche Auswirkungen das hat,
- welche weiteren Faktoren eine Rolle spielen, damit aus den Zellveränderungen ein bösartiger Tumor wird.
- welche Langzeitnebenwirkungen die Impfung haben kann

## Das ist noch wichtig zu wissen!

- Selbstverständlich schützt die Impfung nicht vor anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen.
- Die Impfung schützt nur vor einer Infektion mit den HPV-Typen 16 und 18, Gardasil zusätzlich vor den Typen 6 und 11 (Viruswärtchen).
- **30%** der Zellveränderungen am Gebärmutterhals werden zur Zeit durch **andere HPV-Typen** hervorgerufen, auch deshalb bleibt die regelmäßige Krebsfrüherkennungsuntersuchung wichtig.

Diese Information wurde erarbeitet auf der Tagung der Frauenärztinnen im AKF (Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V.) Januar 2008